KOLPING INTERNATIONAL

Burundi

Ziegenhaltung zur Einkommenssicherung

Die Probleme

- Veränderte klimatische Bedingungen
- Zu wenig Land pro Bauernfamilie
- Nährstoffarme Ackerböden
- Mangelnde Infrastruktur

Die Folgen

- Schlechte Ernährung
- Armut
- Unzureichende gesundheitliche Versorgung
- Geringer Bildungsstand

Die Lösungen

Die Ziegenzucht verbessert die Ernährung der Bauern und schafft Einkommen.

- Eine Ziege liefert bis zu zwei Liter Milch am Tag.
- Ziegen produzieren wertvollen Dünger: Die Bauern lernen, wie sie aus dem Dung der Tiere und Pflanzenresten wertvollen Kompost für ihre Felder herstellen. Ihre Ernten verbessern sich.
- Die Ziegen sind in der Anschaffung günstig und im Unterhalt genügsam.
- Die ersten Nachkommen geben die Züchter kostenlos an andere Familien zum Aufbau einer eigenen Zucht weiter. So zieht das Projekt Kreise.

Diese Hilfe wirkt

- Eine Ziege kostet 4**0 Euro**.
- Schulungsmaßnahmen für die Bauern: **300 Euro** pro Dorf
- Ein Veterinär berät die Kolpingsfamilien beim Kauf der Ziegen.
- Die Jungzüchter lernen, wie man einen Stall baut und welches Futter und Medikamente die Ziegen benötigen, damit sie gesund bleiben.
- Der Erfolg ist sichtbar: Die Bauern haben gesündere und größere Pflanzen und eine reiche Ernte.